Klima&Kultur

Stadt Vilsbiburg

Ausgabe 01 2012

Postwurf an sämtliche Haushalte

Für ein gesundes Klima in der Stadt – heute und morgen!

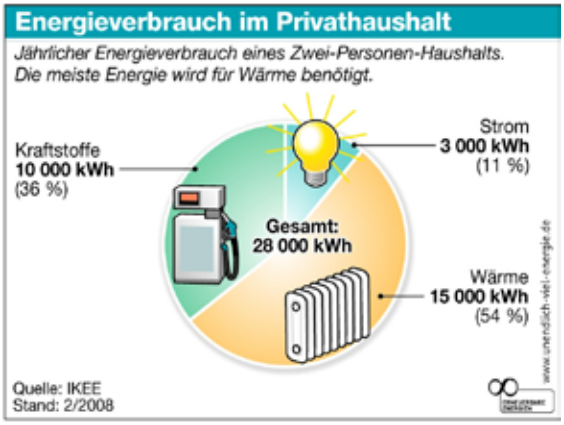
Jetzt ist es endlich soweit: Die Stadt Vilsbiburg hat eine zentrale Anlaufstelle für eines der wichtigsten Themen unserer Zeit: den Klimaschutz! Auf dem Weg hierher haben uns engagierte Bürgerinnen und Bürger begleitet – und zusammen mit Ihnen allen werden wir ihn weiter gehen. Die Maßnahmen, die wir in den Klimaschutzkonferenzen gemeinsam erarbeitet haben, sind in das Klimaschutzkonzept eingegangen und werden nun Schritt für Schritt umgesetzt. Zwei der wichtigsten Bausteine - Energieberatung und Öffentlichkeitsarbeit – haben wir favorisiert, um möglichst viele Bürger zu erreichen. Über die Beratungsleistungen, so die Verbraucherzentralen, werden jährlich in Deutschland über 600.000 t CO2 vermieden – damit könnte ein Mittelklasseauto rund 100.000 mal um die Erde fahren! Weitere Maßnahmen werden parallel in die Wege geleitet, beispielsweise die Ablösung der fossilen Energieträger durch solche erneuerbarer und heimischer Natur, wo das möglich ist: Darüber erfahren Sie mehr in den folgenden Ausgaben. Dieses Infoblatt wird Sie über spannende Themen auf dem Laufenden halten. Bitte beteiligen Sie sich an dem Prozess, der Sie alle angeht: sei es am Runden Tisch zum Klimaschutz oder durch Fragen und Anregungen an unseren Klimaschutzmanager. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unserem Mitarbeiter Dietmar Rübesam ganz herzlich bedanken, der sich in der Einführungsphase um den neuen Aufgabenbereich engagiert angenommen hat. Georg Straßer wünsche ich für seine anspruchsvolle neue Aufgabe viel Ausdauer, Kreativität und Erfolg!

Helmut Haider,
1. Bürgermeister der Stadt Vilsbiburg

Energie und Leben in Vilsbiburg

Schwerpunkt-Thema:

Sanierung, Beratung und Förderung



Sanierung, Beratung und Förderung bei Wohngebäuden lautet unser heutiges Schwerpunktthema. Wie Sie den Grafiken auf dieser Seite und Seite 6 entnehmen können, liegt hier das größte Einsparpotenzial in energetischer, klimawirksamer und monetärer Hinsicht. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Informationen zur praktischen Umsetzung, zum städtischen Förderprogramm und zu unserem fundierten Beratungsangebot für eine grundlegende Sanierung.

‚Mitanand', regional und besonnen in die Zukunft!

*Klimaschutz und Kulturgenuss – passt das zusammen? Wir meinen: ja! Für ein „gutes Klima" sorgen beide Einrichtungen der Stadt, auch wenn es die eine mehr in energetischer und nachhaltiger Ausrichtung macht, die andere eher in geselliger und künstlerischer. Doch beide sind für unser gutes Leben heute und das Überleben morgen wichtig – und es gilt die Devise: „**Kultur-vor-Ort-Genuss ist praktizierter Klimaschutz**". Letzteres trifft auch auf die regionale Produktion und vor allem deren Inanspruchnahme zu: Daher haben wir diesem kulinarisch verwurzelten Thema eine eigene Rubrik gewidmet. Damit Sie über die vielfältigen Belange unserer Heimat immer aktuell auf dem Laufenden sind, erhalten Sie ab jetzt in regelmäßigen Abständen dieses Infoblatt. Auch die wechselnden Schwerpunktthemen haben in dieser ersten Ausgabe etwas gemeinsam: sowohl die Beratung im einen als auch ein geselliges „Mitanand" im anderen Fall erfordern eine ansprechende Kommunikation und einen wachen Geist - für ein gesundes Klima in unserer Stadt.*

Georg Straßer,
Klimaschutzmanager



Bürgermeister Helmut Haider übergibt das Klimaschutzkonzept an Klimaschutzmanager Georg Straßer (links)

Aktiv leben im Passivhaus:

Christian Zettl und Daniela Sterr haben sich ihren Traum vom Passivhaus schon fast verwirklicht



Warm eingepackt ist das junge Paar in einem halben Meter Dämmstoff

Der Innenausbau verlangt noch ein wenig an Hingabe, bevor die beiden endlich einziehen können. In Seyboldsdorf steht der heimelig anmutende Holzbau, der die Wärme ganz für sich behält. Dafür sorgen die wärmebrückenfreie, vollständig luftdichte und allseits wärmegedämmte Gebäudehülle u. a. mit 30 cm starker Zellulose-Dämmung und dazu noch eine 12-cm-Installationswand mit Holzweichfaserdämmung sowie dreifach verglaste Passivhausfenster. „Der Blower-Door-Test hat gezeigt, dass die Bauhülle absolut luftdicht ist", berichtet Zettl stolz bei einem Rundgang. Damit sie dennoch genug frischen Sauerstoff und hohe Luftqualität haben, wird eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Filtern installiert.
Die Energie fürs Warmwasser und die Zuheizung an kalten Tagen kommen von der Solaranlage auf dem Dach und einer 2,5-kW-Erdwärmepumpe mit Flächenkollektoren im Garten - wenn mal keine Sonne im Winter scheint. Ansonsten sorgen die großen, südlich orientierten Fenster für „passive" Wärmegewinne. Dadurch kommt der reine Heizwärmebedarf auf nur rund 15 kWh je qm und Jahr – das wären nur 1,5 Liter Heizöl je qm, doch auf diesen Brennstoff verzichten die Bewohner ohnehin aus Überzeugung. Für Bauherr Zettl ist die Passivhausbauweise der Königsweg unter den Niedrigenergiehäusern.



Dachisolierung: hier wird nicht mit Dämmstoff gespart

Seine Begeisterung für das durchgängig ausgeklügelte System ist fast ansteckend und kommt nicht von ungefähr, denn als Passivhausberater ist er mit dem neuesten Stand der Bautechnik bestens vertraut. Das Passivhaus wird neben dem energetisch vergleichbaren „KfW-Niedrigenergiehaus-55" von der Stadt Vilsbiburg mit € 2.500 gefördert.

Voraussetzung für jegliche Förderung ist zum einen, dass vorausgehend ein Antrag bei der Stadt Vilsbiburg, Aufgabenbereich Klimaschutz, gestellt wurde. Zum anderen muss vor Baubeginn die kostenlos angebotene Energie-Initialberatung beansprucht werden - siehe auch Folgeseite zu diesem Thema.

Es gibt nichts Gutes ...

... außer man tut es! Das hat sich auch Andreas Finkenzeller gedacht – und er hat es gemacht. Als einer von ca. 20 Haussanierern, die bisher unser städtisches Förderprogramm (siehe Folgeseite) in Anspruch genommen haben, hat er sein Haus auf einen energetisch hochwertigen Standard gebracht und damit die Heizkosten halbiert. Den stetig steigenden Brennstoffkosten blickt er nun gelassen entgegen und schon nach einigen Jahren hat er die Kosten für den Tausch der Fenster und der Außenwanddämmung wieder Wett gemacht: „Nicht nur die Einsparung an Energie und Geld haben uns überzeugt - es ist auch ein gutes Gefühl, in einem rundum sanierten Haus zu wohnen" – freut er sich mit seiner Frau Maike über die bessere Wohnqualität. Die Wände sind wärmer und die dreifach verglasten Fenster bringen zusätzlich einen spürbaren Schallschutz. Und da der Außenanstrich ohnehin fällig war, ging auch die neue Optik in einem Aufwasch mit. Bei der Gelegenheit hat die Familie Finkenzeller auch gleich Solarmodule für die Brauchwassererwärmung montiert: Somit kann die Heizanlage im Sommerhalbjahr eine Pause einlegen. Grundlage für die Sanierung war eine fundierte Planung durch einen Fachberater vor Ort (siehe auch Energieberaterliste auf der Folgeseite).



Gut eingepackt: die neue Aussenfassade mit Wärmedämmplatten ...

... und wie neu nach dem Anstrich



Die beste Energie ist jene, die wir nicht verbrauchen

… in diesem Sinne hat die Stadt Vilsbiburg ein Förderprogramm für ihre Bürger aufgestellt

Förderprogramm Energieeinsparung der Stadt Vilsbiburg (komprimiert)
Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes werden von der Stadt Vilsbiburg folgende Maßnahmen zur energetischen Bausanierung gefördert.

I. Energetische Sanierung, Altbauten
1. Außenwanddämmung:
   pauschal 750,00 €
2. Fenstersanierung:
   pauschal 750,00 €
3. Dachdämmung:
   pauschal 500,00 €

II. Errichtung von Passivhäusern sowie von Energie-Effizienzhäusern
Gefördert werden Wohngebäude, die nach folgenden Kriterien errichtet werden:
1. Passivhaus-Standard:
   pauschal 2.500,00 €
2. Energie-Effizienzhaus-Standard (entsprechend KfW-55):
   pauschal 2.500,00 €

Detaillierte Infos dazu:
www.klimaschutz.vilsbiburg.de



Treffen der Energieberater aus Vilsbiburg und der LandshuterEnergieAgentur, eingeladen von Klimaschutzmanager Straßer

Die Baumaßnahmen dürfen erst nach Antragstellung begonnen werden. Voraussetzung zur Auszahlung ist die Inanspruchnahme einer Fachberatung.

Förderunterlagen mit detaillierter Aufstellung der Anforderungen je Förderobjekt sowie Antragsformulare finden Sie auf der Homepage der Stadt Vilsbiburg: www.vilsbiburg.de unter der Rubrik Klimaschutz. Für Fragen steht Ihnen Klimaschutzmanager Georg Straßer, Tel. 08741/305-444, Fax 08741/305-744 oder Email klimaschutz@vilsbiburg.de zur Verfügung.

***Hinweis:** Das Förderprogramm der Stadt Vilsbiburg ist mit weiteren Fördermitteln des Bundes (BAFA, KfW) kumulierbar. Näheres zu aktuellen Fördermitteln erfahren Sie bei Ihrer Energieberatung im Rathaus.*

Wissen spart Geld und Ärger

Isolierte Maßnahmen, wie beispielsweise ein Fenstertausch, ohne die Betrachtung der Gesamtsituation am individuellen Objekt, können langfristig verheerende Folgen haben: von Kondenswasser- über Schimmelbildung bis zur Baufälligkeit. Angefangen von der Wärmedämmung über innovative Heizsysteme bis zur Sanierung von Neubauten können sich die Bürger von Vilsbiburg fachlichen Rat einholen. „Die Beratung im Rathaus war sehr interessant und die schnelle und unbürokratische Abwicklung seitens der Stadtverwaltung verdient ebenfalls lobende Erwähnung!“ - so Karl Gegenfurtner aus Vilsbiburg, der anschließend die Fenster seines Hauses saniert hat. Die Inanspruchnahme der Beratung ist auch Voraussetzung für die Auszahlung der kommunalen Förderung. Sie findet im Takt von 45 Minuten ein- bis zweimal monatlich jeweils mittwochs von 14.45 bis 17.45 Uhr statt. Eine vorherige Anmeldung unter Telefon 305-444 ist erforderlich.

Energieberater in Vilsbiburg

Geilersdorfer Claudia, Tel. 08741 / 6650, Engergieberatung für Wohn- und Nichtwohngebäude

Kerschbaum Robert, Tel. 08741 / 6280, Bauen, energetisch sanieren, Förderung

Meindl Martin, Tel. 08741 / 96 78 731, Bauen, energetisch sanieren, Förd., Effizienzh.

Schenk Wolfgang, Tel. 08741 / 92 40 80, Bauen, energ. sanieren, Förderung

Schlichter Markus, Tel. 08741 / 92 76 46, Bauen, energetisch sanieren, Förderung

Steinbrückner Markus Tel. 08741 / 6813, Elekt. Installation, PV + PV-Überprüfung

Wimmer Wolfgang Tel. 08741 / 96 72 72, Energieausweise

Zettl Christian, Tel. 0160 / 18 92 843, Passivhausbau

In Zusammenarbeit mit LEA

Professionelle Energieberatung kostenlos im Rathaus



Energiefachberater Kerschbaum (rechts) bei der Initialberatung im Rathaus

Die Stadt Vilsbiburg bietet seit März dieses Jahres eine Initialberatung im Rathaus an. Angesprochen sind Haus- und Wohnungsbesitzer, die ihre Energiekosten senken und die Umwelt schützen wollen. Durch die Energieeinsparung Einzelner mit vielfacher Wirkung kann in Summe eine große Menge klimawirksamer Gase reduziert werden. Da bei der Haussanierung nicht unbeträchtliche Geldmittel anfallen, werden Fördermittel von Bund und Kommune in die Beratungsgespräche einbezogen, ebenso wie gesetzliche Vorschriften der Energieeinsparverordnung.

Zu Besuch:

Auf der Binataler Ziegenranch bei Christian Rogge



Direkt aus der Käserei auf die Märkte nach Vilsbiburg und Dorfen

Regionalität ist in aller Munde. Einhergehend bedeutet der Einkauf regionaler und saisonaler Produkte nicht nur genau zu wissen, wo die Lebensmittel herkommen, sondern auch aktiver Klimaschutz. Zum Beispiel durch kurze Transportwege. Eine Vielfalt an schmackhaften und authentischen Produkten ist direkt vor der Vilsbiburger Haustür erhältlich. Doch wer produziert sie und wo sind sie zu erwerben?

Im Rahmen der neuen Klimazeitung stellen wir unseren Lesern in jeder Ausgabe einen Erzeuger aus der Region Vilsbiburg vor – seinen Betrieb, seine Philosophie und Produkte.

Kreative Namen wie „Ziegenmozzi", „Irenchen" oder „Blaue Mecki" gibt der 40-jährige Christian Rogge, Inhaber der Binataler Ziegenranch, seinen Käsesorten, die wahrlich Lust auf „määhr" machen. Aber nicht nur die Käsesorten sind phantasievoll benannt, auch die Leidenschaft für seine Tiere sieht man Christian an, wenn man mit ihm über seine Landwirtschaft spricht.

Mit Heidi hat es angefangen

Einen Ziegenhof zu haben, das war schon lange der Traum des gelernten Zierpflanzengärtners und Bürokaufmanns. Seine Leidenschaft für die Tiere entdeckte Christian bereits als Kind durch die damalige Fernsehserie „Heidi". Deshalb benannte er seine erste, 1996 gekaufte Goas nach Heidis Lieblingsziege „Schnucki". Die mittlerweile in die Jahre gekommene alte aber kesse Dame weilt noch heute in der Ziegenherde. Seit 2005 betreibt Christian den Betrieb im Vollerwerb. Tatkräftige Unterstützung bekommt er sowohl von seinem 13-jährigen Sohn Tobias, der ihm in der Landwirtschaft zur Hand geht, als auch von seinem 10-jährigen Sohn Julian, der mit Freude am Markt mithilft und fast jeden Kunden persönlich kennt.

Kreativ und bodenständig

Auf der Ziegenranch im niederbayerischen Bodenkirchen steht Handarbeit hoch im Kurs. „Vom ersten Moment an werden unsere Zicklein von Hand gehegt und gepflegt. Falls die Mutter das Kleine nicht annimmt, werden die Zicklein mit der Flasche groß gezogen", sagt Christian. Auch bei den „Großen" legt er Wert auf Handarbeit. Seine Ziegen der Rasse „Anglo-Nubier" werden von Hand gemolken. Die tagesfrische Milch, die aufgrund der speziellen Rasse einen sehr milden Geschmack hat, wird direkt in der hofeigenen Käserei zu Käse verarbeitet. Von dort aus gehen die leckeren Käsekreationen unmittelbar auf die Märkte nach Vilsbiburg und Dorfen, wo Christian mit vollem Enthusiasmus seine Ware an den Mann bzw. an die Frau bringt. „Bist du zufrieden, sags den anderen, bist du es nicht, sag es mir". Das ist das Motto, das der von Kollegen genannte „Goatrancher", neudeutsch für Ziegenhüter, seinen Kunden vermittelt. So hat er sich einen treuen Kundenstamm aufgebaut, der neben den vielfältigen Käsekreationen auch gerne einen netten Plausch am Marktstand zu schätzen weiß. „Wichtig ist mir, dass ich den Kunden den Bezug zur Landwirtschaft und zum Produkt vermittle", sagt Christian. Der kreative Hobbykoch gibt gerne Auskunft und Tipps zur weiteren Zubereitung seiner Erzeugnisse. Das Lieblingsrezept (Panierte Milchzicke mit grünem Spargel) von Christian Rogge finden Sie in der aktuellen Ausgabe.

Neben der Käserei betreibt Rogge eine erfolgreiche Zucht von Anglo-Nubier-Ziegen. Abnehmer kommen aus dem In- und Ausland. Sogar bis in die Karibik ist seine Nachzucht zu finden – für die Welt, aus dem Binatal.

Text: Marion Hofmeier und Thomas Sadler (schmeckt³, www.schmeckthochdrei.de)

Produktauswahl Binataler Ziegenranch:



- Binataler Ziegenmozzi (frisch und geräuchert)
- Milchzicke (junger Weichkäse mit Joghurt angesäuert)
- Brietorte gefüllt mit Ziegenfrischkäsecreme
- Irenchen, Frischkäse mit Kräutern und Blumen
- Binataler Würfeltöpfchen, in Öl eingelegter Weichkäse
- Blaue Mecki, Blauschimmelziegenkäse aus dem Binatal
- Ranchers Sommertraum, mit Weißschimmel gereifter Frischkäse mit Pistazien
- Kräuterbällchen in Öl
- Binataler Ziegencamembert
- Fruchtziege-Becher, Dessert aus Ziegenquark und Frucht
- Speckies, Ziegenweichkäse ummantelt mit Speck
- und immer wieder was „Neues"….
- Ziegen-Kaminwurzn

Sowie verschiedene Frischkäse, Weichkäse und halbfeste Schnittkäse. Saisonal Ziegenfleisch und Schweinefleisch

Rezept zum Erzeugnis der Region:

Panierte Milchzicke mit grünem Spargel und Joghurt-Senf-Dressing



Für 4 Portionen:

- *400 g Milchzicke von der Binataler Ziegenranch (oder anderer halbfester Schnittkäse)*
- *100 g Semmelbrösel*
- *500 g grüner Spargel*
- *40 g Mehl*
- *2 Eier*
- *½ Bund Rucola*
- *Öl zum Braten*
- *Petersilie*
- *Salz, Pfeffer*

Für das Dressing:

- *2 TL Senf*
- *2 TL Honig*
- *6 EL Natur-Joghurt*
- *2 EL Essig*



Milchzicke in vier gleichdicke Scheiben schneiden und von beiden Seiten panieren: zuerst in Mehl, dann in den verquirlten, mit Salz und Pfeffer gewürzten Eiern und zuletzt in den Semmelbröseln wenden.

Damit der Käse beim Braten besser seine Form behält, die vorbereiteten Käsescheiben für ca. eine halbe Stunde im Gefrierfach anfrieren lassen. Einfach auf einen Teller legen, so dass sich die Scheiben nicht berühren und ins Gefrierfach stellen.

Währenddessen den Spargel waschen, insbesondere die Spitzen. Das untere Drittel vom Spargel schälen. Wasser erhitzen und Spargel für ca. 6-8 Minuten gar kochen.

Den Rucola waschen und ca. 2/3 auf vier Tellern verteilen, den Rest beiseite stellen. Den abgetropften Spargel in mundgerechte Stücke schneiden und ebenfalls verteilen. Für das Dressing den Senf mit Honig mischen und mit Natur-Joghurt, Essig und dem restlichen Rucola, klein geschnitten, vermengen. Öl in einer Pfanne erhitzen und jede Scheibe bei guter Hitze 1-2 Minuten von jeder Seite knusprig braten. Die Scheiben auf Küchenpapier abtropfen lassen und auf dem Salat zusammen mit dem Dressing anrichten. Mit gehackter Petersilie garnieren.

Tipp: ***Übrig gebliebenes Mehl, Semmelbrösel und Ei miteinander verquirlen und kleine Puffer daraus backen. Passt auch prima zum Salat! Zum Dressing passen zusätzlich auch gut ein paar klein gehackte Bärlauchblätter.***

Kontakt, Vermarktung und Sonstiges:

Binataler Ziegenranch
Christian Rogge
Harpoldener Straße 7
84155 Bodenkirchen

Tel.: 08745/9651951
Fax: 08745/919384

Mail: Christian-Rogge@t-online.de
Internet:
www.binataler-ziegenranch.de
Facebook: Christian Rogge und Binataler Ziegenkäse

Märkte:
- *Wochenmarkt Dorfen (Freitag von 8:30 bis 16:30 Uhr am Unteren Marktplatz)*
- *Vilsbiburger Wochenmarkt (Samstag von 7 bis 13 Uhr auf dem Stadtplatz)*

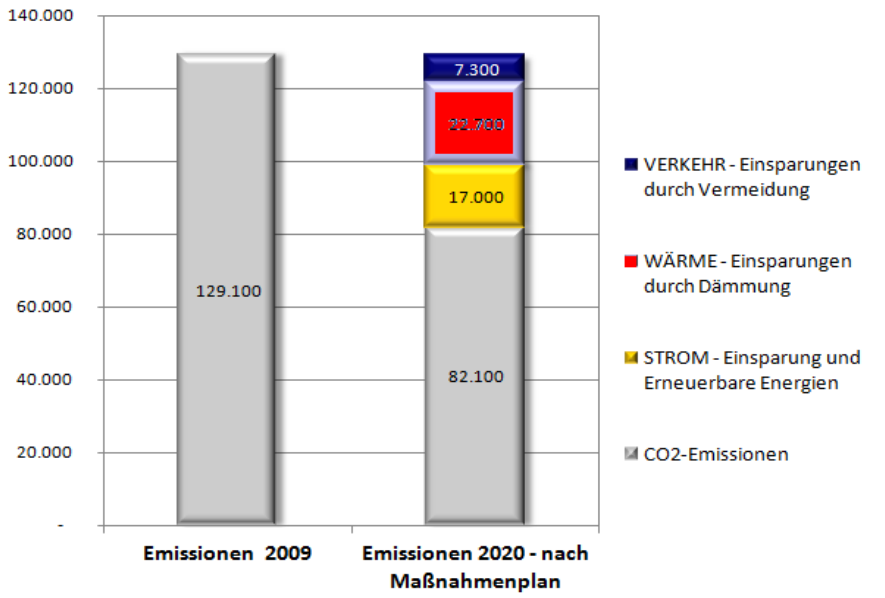
Sonstige Verkaufsstellen:
- *Klosterladen Johannesbrunn (Klosterstr. 1, 84175 Johannesbrunn)*

Gastronomie:
Sebastianiehof (Brunnenstrasse 2, 84175 Johannesbrunn)



Hofführungen
Führungen für Gruppen, Schulen, etc. nach telefonischer Absprache. Neben den Ziegen leben auf der Binataler Ziegenranch auch Australian Shepherds, Hühner und Schwäbisch-Hällische Landschweine. Für den Hausgebrauch Cröllwitzer Puten, Hausgänse und Enten.

Sonstiges:
Winterpause von Dezember bis Mitte Februar.



Die Grafik aus dem Klimaschutzkonzept zeigt: Bei der Umsetzung des Klimaschutz-Maßnahmenplans können im Wärmebereich am meisten Treibhausgase eingespart werden. Allein durch gute Wärmedämmung könnten wir fast 23.000 t CO2 im Jahr einsparen. Monetär ausgedrückt macht das über drei Millionen € jährlich aus: Geld, das aus der Stadt verloren geht, an die großen Energieunternehmen sowie für Öl- und Gasimporte.

Wohnqualität steigern und Energieverbrauch reduzieren

Ihre Einsparpotenziale durch Modernisierungsmaßnahmen

Ihre Energiesparpotentiale durch moderne Modernisierungsmaßnahmen: Wer ein 125 m ² großes Einfamilienhaus nachträglich energieoptimiert und professionell dämmt, spart im Jahr ca. 1.000 € an Heizkosten (bei einem angenommenen Ölpreis von 0,60 €)



Etwa zwei Drittel der Wärme entweichen bei einem nicht gedämmten Einfamilienhaus ungenutzt über den Keller, durch die Außenwände und durch das Dach. Für ein typisches Haus aus den sechziger Jahren entspricht dies rund 2.000 Liter Heizöl.

Durch Dämmmaßnahmen können zwei Drittel dieser Wärmeverluste verhindert werden – bei einer Heizkostenersparnis zu heutigen Energiepreisen: ca. 1.000 Euro jährlich! Die beste Methode, Heizkosten zu sparen ist deshalb, das Haus dick einzupacken. Bevor Sie mit jedweder Dämmarbeit beginnen, sollten Sie genau analysieren, wo die meiste Wärme verloren geht und welche Maßnahmen besonders wirtschaftlich sind. Unsere Energieberater spüren die Schwachstellen bei Ihrem Haus auf und erklären Ihnen, welche Veränderungen sinnvoll sind und was das Ganze kosten wird.

… und ökologisch sinnvoll!

Schon nach zwei Jahren hat ein Dämmstoff mehr Energie eingespart, als für seine Herstellung eingesetzt wurde. Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen schaffen das binnen weniger Wochen!

Aus der Klimakommune:

- *Agenda 21-Arbeitsgruppe Energie und Wasser: Der „Runde Tisch" trifft sich einmal im Monat im G'sellnhaus und freut sich über jeden, der seine Meinung einbringt: Machen sie mit!*
- *Stromcheck für Verbraucher: Strom messgeräte können bei den Stadtwerken kostenlos ausgeliehen werden.*

*Und was uns noch interessiert, **wer** …*

- *möchte seine Dachflächen oder Freiflächen (an der Bahnlinie) für Solarstromnutzung anbieten?*
- *hat ein Erzeugnis, das er gerne regional vermarkten möchte?*
- *hat Interesse an Carsharing?*

Expertentipp: Richtig lüften im Sommer

Im Sommer ist die Luftfeuchtigkeit höher, an kalten Bauteilen kann die Luftfeuchtigkeit kondensieren. Dieses Phänomen kann man zum Beispiel an freiliegenden, „schwitzenden" Kaltwasserleitungen beobachten. Deshalb sollten Keller im Sommer möglichst wenig, und wenn, nur in den kühlen Morgenstunden gelüftet werden. Falsches sommerliches Lüften ist eine häufige Ursache für feuchte und schimmelige Keller!

Impressum
Herausgeber: Stadt Vilsbiburg, 23. Mai 2012, Verantwortlich: Klimaschutzmanager Georg Straßer, Stadt Vilsbiburg, Stadtplatz 26, 84137 Vilsbiburg, Telefon: 08741 305-444, E-Mail: klimaschutz@vilsbiburg.de www.klimaschutz.vilsbiburg.de

Fotos Seite 2: Andreas Finkenzeller, Christian Zettl; Fotos Seite 5 u. 7: Wilhelm Grässle, Fotos & Text Seite 8, Foto Seite 7 Schariwari: Harald Schwarz, Kulturforum; Fotos, Rezept & Text, Seiten 4/5: schmeckt³, www.schmeckthochdrei.de;

Layout
& Verlag:
SCHÜTZE
media+verlag

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit



Was ist los in Vilsbiburg:

Aus dem Veranstaltungskalender

Fr., 25.05. bis So., 27.05.2012
Kultursommer 2012, Kulturfest „Mitanand", Kulturforum Vilsbiburg e.V., Stadtplatz

Juni

Fr., 01.06.2012
Blumenexkursion zum Feuchtbiotop an der B 299 bei Höhenberg, BN-Ortsgruppe Vilsbiburg

Sa., 02.06.2012
Dreifaltigkeitsmesse in der Spitalkirche, 19 Uhr

So., 03.06.2012
Naturkundliche Exkursion zur Isarmündung, BN-Ortsgruppe Vilsb.

Sa., 09.06.2012
Mobile Problemmüllsammlung hinter der Stadthalle, 9 – 12 Uhr

So., 10.06.2012
Tag der offenen Tür, FFW Vilsbiburg, Feuerwehrgerätehaus, ab 10 Uhr

So., 10.06.2012
Dorffest in Gaindorf (Pfarrhofgarten), ab 10.30 Uhr; Veranstalter: FFW, KSK, KLJB und Frauen- u. Mütterverein Gaindorf

Fr., 15.06.2012
Vortrag „Die Geschichte Niederbayerns" v. Gerald Huber:„G`sellnhaus" 20 Uhr

Sa., 16.06.2012
Eröffnung der Sonderausstellung „… mich adelt die Kunst" – Eduard Schleich im Heimatmuseum, 10 Uhr

Sa., 16.06.2012
Sommerfest des 1860-Fanclubs, Stockschützen, 17 – 22 Uhr

Sa., 16.06.2012
Hallenfest m. Sonnwendfeuer, FFW Wolferding, Dechantsreiterhalle Trauterfing, 18 Uhr

Sa., 16.06.2012
Haarbacher Sonnwendfeier, Sportgelände des TSV Haarbach, 19 Uhr

So., 17.06.2012
4. Lauf zur Niederbayerischen Kartmeisterschaft 2012, MSC Vilsbiburg Parkplatz Fa. Dräxlmeier, 9.30 Uhr

So., 17.06.2012
Sommerfest, Wildbachschützen, Kirchstetten, Gasthaus Forster ab 11 Uhr

Fr., 22.06. - So., 01.07.2012
Volksfest Vilsbiburg, Stadthalle



Fr., 22.06.2012
Benefiz-Konzert für's Hospiz Wallfahrtskirche Maria-Hilf, 19 Uhr

Sa., 23.06., So., 24.06., Sa., 30.06. So., 01.07., Sa., 07.07.
31. Volksfest-, Geburtstag-, Schützenjubilaren- und Königschießen, mit Kleinkaliber der Kgl.Priv. Feuer schützengesellschaft Vilsbiburg 13.30 – 18 Uhr, Preisverteilung mit Grillfest u. Prokl. Schützenkönig/in, Schützenhaus, 16.30 Uhr

Sa., 23.06., So., 24.06., Fr., 29.06.
Freilichttheater „Die Geierwally" Theaterverein Trauterfing e.V. Kleinhochreit, jeweils 20.30 Uhr

Sa., 30.06.2012
Straßenfest, obere Rettenbachstraße Siedler- und Eigenheimervereinigung, 14 Uhr

Juli

Mo.,02.07.2012
Politischer Dämmerschoppen der Freien Wähler mit Hubert Aiwanger, Stadthalle, 19.30 Uhr

Fr., 06.07., Sa., 07.07., So., 08.07. Fr., 13.07., Sa., 14.07. u. So., 15.07.2012
Freilichttheater „Die Geierwally" Theaterverein Trauterfing e.V., Kleinhochreit, 20.30 Uhr

Sa., 07.07.2012
Dorffest in Haarbach, ab 17 Uhr

So., 08.07.2012
Wanderung zum Lusen – Was kommt nach dem Borkenkäfer? BN–Ortsgruppe Vilsbiburg

Sa., 14.07.2012
Jugendgottesdienst am Pfarrplatz, 19 Uhr, anschl. Jugendpfarrfest

So., 15.07.2012
Pfarrfest in Vilsbiburg, ab 11 Uhr

So., 15.07.2012
Dorffest in Tattendorf, ab 11 Uhr FFW Tattendorf; Inline-Rennen des TSV Haarbach, ab 11 Uhr

Sa., 21.07.2012
Flohmarkt am Festplatz, 06 - 14 Uhr

So., 22.07.2012
Dorffest in Solling, ab 12 Uhr FFW Geratspoint

Sa., 28.07.2012
Stadtfest am Stadtplatz, 16 – 24 Uhr

Am Pfingstwochenende:

Mitanand 2012: Kultur verbindet



Ausgelassene Stimmung auf dem Stadtplatz am Samstagabend

Das Kulturfest „Mitanand" findet in diesem Jahr von Freitag, 25. Mai, bis Sonntag, 27. Mai statt. Der Stadtplatz wird erneut in ein großes Konzertareal mit zwei Bühnen verwandelt. Neben vielen Konzerten erwartet die Besucher wieder das Stadtplatzpicknick sowie Malkurse mit den Vilstalmalern. Natürlich kommt auch die kulinarische Versorgung der Besucher nicht zu kurz und damit sich die Kinder nicht langweilen, ist auch für deren Unterhaltung gesorgt.

Den Anfang machen am **Freitag**, 25. Mai, **„School of Rock"** von Wolfgang Mond sowie die **„Evergreens"** von Gabi Jäckle-Mayr. Ab 21 Uhr werden dann Wuppinger die Bühne rocken. **Wuppinger** - das sind der Gitarrist und Komponist Frank Wuppinger und das „Orchestre Europa". Die Musik der Gruppe wird in der Presse gerne als Crossover-Weltmusik beschrieben, in der sich Jazz und Folklore, Klassik und Weltmusik vereinen. Sie stehen für „Weltmusik ohne Schranken und Barrieren, dafür mit jeder Menge Leidenschaft".

Am **Samstag**, 26. Mai, sorgen die **MusiKatzen** bereits am Vormittag dafür, dass der Einkauf auf dem Wochenmarkt ein bisschen beschwingter vonstatten geht. An diesem Tag kann das Kulturforum gleich zwei Kracher aufbieten. So werden die Kinder die Ohren spitzen, wenn sie hören, dass ab 15 Uhr **Donikkl und die Weißwürstl** auftreten werden: Sie bespaßen Groß und Klein bei ihren Mitmach-Konzerten, erleben dabei, wie sowohl die Kinder als auch ihre erwachsenen Begleiter bei frechem Family-Reggae-Pop-Rock aus sich herausgehen. 2008 wurde ihr Hit „So a schöner Tag" (Fliegerlied) zum am meisten nachgespielten Song. Am Abend steht dann eine Reise durch Italien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Ungarn und Österreich, wenn ab 21 Uhr die **ZiehGäuner** auftreten. Immer wieder mischen sich bei ihren Liedern fremde Klänge in vermeintlich vertraute und setzen auch diese dann wieder in einen neuen Kontext. Dazwischen werden aber auch die bewährten **Wank und Winkl** sowie **Luna Bratapfel** von Till Schnizlein alles andere als Langeweile aufkommen lassen.

Doch auch der **Pfingstsonntag** verspricht noch einmal Unterhaltung vom allerfeinsten; und vor allem in internationaler Bandbreite. Dann gibt es die Trommler von **Pan Tao**, die **türkische Saz-Gruppe**, eine **griechische Tanzgruppe**, das bayerisch-schottische Trio **W.A.M.I.T.** und die Jungs von **VisaVis**. Ins Südtiroler Abteital entführen dann am Abend die drei Ladinerinnen von **Ganes**: Die beiden Schwestern Elisabeth und Marlene Schuen und ihre Cousine Maria Moling, die schon mit Hubert von Goisern gesungen haben, werden den Stadtplatz mit ihren ausdrucksstarken Liedern verzaubern. Ihre Melodien künden von einer universellen Sehnsucht nach Geborgenheit und Überschwang zugleich. Sie treiben – begleitet von Ethnoeinschlägen, souliger Grundstimmung und betörenden Solo- und Harmoniegesängen – starke Gefühle mitten hinein in die weite Popwelt. Und das alles in ladinischer Sprache. Am Nachmittag sind wieder alle Vilsbiburger zu einem Picknick am Stadtplatz eingeladen und dabei werden wieder Malkurse angeboten. Also dann: „man sieht sich!"

Kulturforum: „Der gute Start hat uns beflügelt!"





Links: Wank und Winkl tragen ihre Musik in die Stadt; Oben: Supercoole Oberpfälzer: Los Dos y Compañeros heizen richtig ein

Das Kulturforum ist angetreten, Kunst und Kultur im Vilsbiburger Raum zu fördern und ihr den Stellenwert zu verschaffen, den sie verdient. Ein Baustein dazu war das Kulturfest „Mitanand", das im vergangenen Jahr – trotz aller Wetterkapriolen – zu einem tollen Erfolg wurde und ein kulturelles Spektakel für alle Vilsbiburger war. „Offensichtlich haben wir nicht alles falsch gemacht. Wir haben einen guten Start hingelegt, uns eine erste Basis erarbeitet, die wir brauchen, um weiterhin unsere Stadt mit erfolgreicher Kulturarbeit noch ein Stück lebens- und liebenswerter zu machen", so der Vorsitzende des Kulturforums, Manfred Billinger. Angespornt durch die positive Resonanz, hat das Kulturforum auch im Jahr 2012 wieder ein „Mitanand" auf die Beine gestellt.